

14. IX. 1917

Christlichsoziale Versammlung in Fünfhaus. Der christlichsoziale Arbeiterverein Fünfhaus veranstaltete am 6. d. in Zeilingers Gasthaus in der Stagliasse eine gut besuchte Versammlung, bei welcher der Vorsitzende, Zahlstellenleiter **Walzl u. a.** begrüßte: **Abg. StM. Spalowsky, StM. Gebhart,** die Bezirksräte **Marounek** und **Barthelme.** Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden ergriff **StM. Spalowsky** das Wort, der zunächst auf die durch die Kriegsverhältnisse gänzlich geänderten Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse hinwies und vor allem die Frage aufwarf, ob die bisher in so großer Zahl bestehenden Zentralstellen tatsächlich eine vollkommen gleichmäßige Verteilung der wenigen Lebensmittel, die uns zur Verfügung stehen, bewirkt hätten. Bei den gegenwärtigen Verhältnissen, wo es beispielsweise noch immer ungezählten Menschen, Existenzen, die sich über Nacht unermessliche Reichtümer erworben haben, möglich ist, sich auf allen nur erdenklichen Schleichwegen jede beliebige Menge Lebensmittel zu beschaffen (Rufe; Juden!), während die Masse der Bevölkerung darbt und langsam, aber sicher unterernährt wird, muß rückhaltlos zugegeben werden, daß die Art und Weise, wie die Zentralstellen ihre unbeschränkten Rechte ausüben, keineswegs von Vorteil für die Allgemeinheit ist. (Beifall.) Redner erörterte eingehend die Fleisch-, Milch-, Fett- und Kartoffelversorgung und wies unter lebhafter Zustimmung der Versammlung die diesbezüglichen gehässigen Angriffe der Judenpresse gegen den Bürgermeister zurück. Auf unser wirtschaftliches Verhältnis zu Ungarn übergehend, bedauerte es Redner, daß in Ungarn die Mehl- und Brotationen noch immer bedeutend höher seien, wie hierzulande, daß die Wiener Märkte nur in sehr geringer Weise mit ungarischem Vieh beschickt werden. Zum Schlusse gab **StM. Spalowsky** auch seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der österreichische Reichsrat sich bisher noch nicht eingehend mit den Ernährungsverhältnissen beschäftigt habe, sondern nur Kleinlichen, nationalen Haß und Hader betreibe. Redner forderte zum Schlusse seiner Ausführungen die Anwesenden auf, die christlichsozialen Organisationen, ebenso wie die christliche Presse mit allem Nachdruck zu fördern. (Lebhafte Beifall.) In äonlichem Sinne sprach **StM. Gebhart,** worauf **Zahlstellenleiter Walzl** die Versammlung schloß.